

Auf Entdeckerpfaden durch den Hauptmoorwald

Memmelsdorf → Schloss Seehof →
Kunigundenruh → Hauptmoorwald → MUNA-
Gelände → Bamberg



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

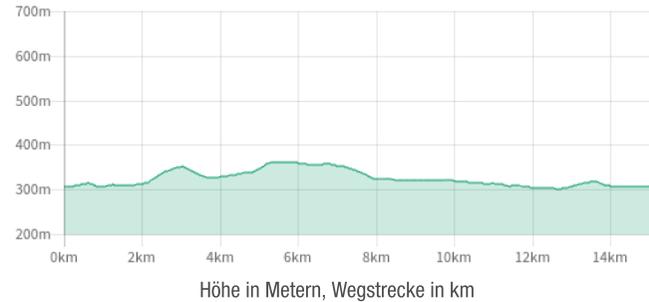
180

Stand: 30.9.2022

Durch den Hauptmoorwald

Entfernung: ca. 15 km, Dauer: ca. 4 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Diese Wanderung führt in den östlichen Teil Bambergs. Gleich mit einem Highlight, dem Schloss Seehof in Memmelsdorf mit seinem vielfältigen Park und den Wasserspielen, beginnt die Tour. Nach einem ausgiebigen Aufenthalt, ggf. mit einer Führung durch das Schloss, geht es mit einem Spaziergang entlang der Weiher direkt in den Hauptmoorwald, wo es einiges zu entdecken gibt. Auf den ersten Blick und von außen nicht ersichtlich, tauchen immer wieder einige Bauwerke auf. Ohne großartige Höhenmeter führt uns der Weg schließlich auf Sanddünen an der ehemaligen MUNA entlang, bis wir Bamberg erreichen.

Highlights der Tour sind u.a.:

- Orangerie
- Schloss Seehof
- MUNA-Gelände
- Spaß- und Familienbad Bambados

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Mit dem Regionalexpress oder mit der am Bamberger Bahnhof angekommen, ist genug Umsteigezeit vorhanden, um den Bus Richtung Memmelsdorf zu erreichen, welcher von der Ludwigstraße aus abfährt. Diese Haltestelle der Bamberger Stadtbusse befindet sich, vom Bahnhofsgebäude kommend, über den Vorplatz auf der rechten Seite direkt an der Straße. Wir fahren nun bis zur **Schloss Seehof**. Von dort aus führt gleich ein Weg entlang der Mauer Richtung Haupteingang: **Memmelsdorfer Tor**.

Schloss Seehof

Das Gelände von Schloss Seehof diente bereits seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert als Jagd- und Sommerresidenz der Bamberger Fürstbischöfe. Das Schloss selbst ersetzte im ausgehenden 17. Jahrhundert ein schlichtes Land- und Jagdhaus. Es entstand durch den Baumeister Antonio Petrini im Auftrag des Fürstbischofs Marquard Sebastian Schenk von Stauffenberg ab 1687. Unter den Fürstbischöfen aus der Familie Schönborn, vor allem aber unter den Bischöfen Johann Philipp Anton von und zu Franckenstein (reg. 1746–1753) und Adam Friedrich von Seinsheim (reg. 1757–1779), entwickelte sich die Sommerresidenz zu einem prachtvollen Ort der höfischen Repräsentation und nicht zuletzt des sommerlichen (Jagd-)Vergnügens. Heute sind im Schloss das Appartement des Fürstbischofs, ein Gästeeappartement sowie der prächtige Weiße Saal, ein Hauptwerk des Rokoko in Franken, zu besichtigen.

Öffnungszeiten:

April–November, Di.–So. von 9–18 Uhr

Besichtigung nur mit Führung (Dauer: ca. 45 Minuten)

Quelle: Bay. Schlösserverwaltung

Nachdem wir durch das Eingangstor geschritten sind, ergeben sich mehrere Wege. Auf der rechten Seite: das **Ferdinand-Tietz-Museum**, die **Orangerie** mit der reichhaltigen Auswahl an Zitruspflanzen mit

Musterexemplaren zum Anschauen sowie Informationen zur Geschichte. Auf der linken Seite: das Café mit Sitzmöglichkeiten im Außenbereich. Bereits im Jahrbuch der Stadt Bamberg von 1932 steht geschrieben: „Ein solches Ausflugsziel sollte auch Ruhepunkt sein zur Einnahme von Speise und Trank.“



Schloss Seehof Restaurant-Café (27.07.2019, S. Dassler © VGN GmbH)

Orangerie

Schon in der Erbauungszeit des Schlosses spielten die weiträumigen Gartenanlagen eine besondere Rolle. Unter den Bischöfen aus dem Hause Schönborn wurde der Park dann zu einem prachtvollen Barockgarten ausgebaut. Für exotische Gewächse wurden nach den Plänen Balthasar Neumanns ab 1733 die großen Orangeriebauten errichtet, die bis heute ihre Funktion behalten haben. In Seehof gingen die Bamberger Fürstbischöfe kulturellen Vergnügungen nach, empfingen Gäste und veranstalteten große Jagdgesellschaften. Eine letzte Blütezeit erlebten Schloss und Gartenanlagen unter Adam Friedrich von Seinsheim in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Durch den Bildhauer Ferdinand Tietz entstanden über 400 Figuren für die Gartenanlagen, darunter auch die große Kaskade, die damals wie heute in den Sommermonaten mit ihren Wasserspielen für Bewunderung sorgt. Quelle: Bay. Schlösserverwaltung

Wir bewegen uns nun durch eine Allee auf das Schloss zu, wo Führungen durch die Räume möglich sind.

Hinter dem Schloss führt der Park weiter, hier sind bereits die Kaskaden zu entdecken. Die **Wasserspiele** sind von Mai bis Anfang Oktober täglich von 10–17 Uhr immer zur vollen Stunde zu bewundern. Nicht zu vergessen: die zwei Statuen im Figurenweiher, welche ebenfalls zum Schauspiel gehören. Nachdem wir die Wasser-

spiele angesehen haben, laufen wir mit Blick auf die Brunnenkaskaden rechts weiter durch einen **Heckentunnel**. Danach links halten, Treppe runter und rechts. Beim (allerdings geschlossenen) Tor angekommen, links: Hier liegt nun der **Seehofweiher**, wo sich auch einige Enten tummeln. Entlang des Weges sind auf den Pfosten des Zaunes jeweils verschiedene kugelartige Skulpturen zu sehen.



Am Figurenweiher (27.07.2019, S. Dassler © VGN GmbH)

Am Ende dann links und geradeaus weiter durch den Schlosspark, bis das nächste große Tor (**Osttor**) kommt. Durch dieses verlassen wir nun das Hauptgelände des Schlosses Seehof. An einem Mast sind die Wegezeichen **R** Rennsteig und **Z** angebracht. Linker Hand geht der Blick nach Memmelsdorf. Durch die Kastanienallee hindurch, erreichen wir ein weiteres Gebäude: die **Schweizerei**.

Vor dieser rechts abbiegen und dem Feldweg geradeaus weiter folgen, welcher auf einen breiteren Weg stößt. Hier rechts halten, es tut sich nochmals ein Fernblick Richtung Schloss Seehof auf.

Nach einem kurzen Stück vor dem ersten Weiher links einbiegen. Zwischen den Seen hindurch laufen wir wie auf einem Damm. Der linke, große See, welcher allerdings durch viel Schilf verdeckt ist, heißt **Pulversee**.



Pulversee (27.07.2019, S. Dassler © VGN GmbH)

Der Pfad führt uns erst an einem Gedenkkreuz vorbei und dann in den Wald hinein. Der Weg wird kleiner zu einem Trampelpfad und führt schlangenlinienartig bis zu einer Waldkreuzung. Hier links abbiegen und dem breiteren Forstweg folgen. Nach ca. 200 m an der nächsten Abzweigung halb rechts halten. Nach kurzem Stück stoßen wir wieder auf einen breiten Forstweg und überqueren diesen geradeaus in einen Singletrail. (Der Weg nach rechts führt zum Zaun des ehemaligen US-Geländes, welcher uns aber nicht weiterbringt.)

Dieser Singletrail führt mit seichten Hügeln auf und ab wieder zu einem breiten Forstweg. Neben einem Blick nach Bamberg ist hier rechts erneut der Absperrzaun des US-Militärgeländes zu sehen, wo aktuell Schafe weiden.

Infolgedessen also links abbiegen und an der nächsten Abzweigung nach ca. 100 m rechts. Der Weg führt leicht bergab. Nach einer Linkskurve ist ein anfangs etwas verwachsener Weg zu sehen. Wer möchte, kann hier einen Abstecher nach links machen, denn hier steht ein alter Bunker. Der Eingang, welcher aber verschüttet ist, wird erst nach dem Hügel auf der linken Seite ersichtlich.

Wir laufen unseren Weg aber geradeaus weiter und gelangen an einer Wegekreuzung auf einen erneuten Forstweg, hier links abbiegen. Dieser führt nach einem guten Stück, vorbei an ein paar betonierten Wegbarrieren und einer Schranke, zur Pödeldorfer Straße. Diese vorsichtig überqueren und dann halb links halten und über den Wanderparkplatz laufen. Der Wanderweg ist markiert mit **R**. Dem sogenannten Rennweg ein kleines Stück folgen, an der nächsten Abzweigung aber sogleich halb links halten. Nach weiteren 100 m wird der Wald lichter, wir sehen hohe Bäume und biegen hier links ab.



Idyllisches Waldstück (27.07.2019, S. Dassler © VGN GmbH)

Der Weg ist ein schmaler Trampelpfad, welcher sich nach kurzem Stück wieder teilt, hier rechts halten. Dieser Weg ist ein kleiner, interessanter Waldentdeckungspfad, fernab des Verkehrs. (Wer diesen nicht gehen möchte, kann an der Pöeldorfstraße auch den geteerten Radweg wandern, um nach Kunigundenruh zu gelangen.) Bei einer weiteren Waldkreuzung halten wir uns links, am Baum ist eine gelbe Markierung mit Sprühfarbe angebracht. Ein Hinweisschild macht auf die **Heinrichskiefer** aufmerksam. An dem starken Stamm dieses hochgewachsenen Baumes ist eine weiße Markierung aufgesprüht.

Dem Weg weiter geradeaus folgen, wir gelangen an einen Rastplatz mit Bank und zwei Gedenksteinen, den **Kunigundenmartern** und dem **Kunigundenruhstein**, sowie einer Infotafel. Wir stoßen hier wieder auf den vorherig überquerten Radweg, hier nach rechts.

Nach 200 m liegt das **Schützenhaus Kunigundenruh** auf der rechten Seite. Hierin befinden sich auch ein Wirtshaus mit Biergarten und ein Schießsportzentrum, welches bereits schon von Weitem zu hören ist. Alternativ – um die Tour vorzeitig zu beenden: die  Bushaltestelle der Linie **970**.

Der weitere Weg führt auf dem geteerten Radweg noch 150 m weiter, bis zu einer Gabelung mit mehreren Wegen. Hier scharf rechts, am Gelände des Schützenvereins entlang. Nach 350 m steht auf der linken Seite die mächtige **Kunigundeneiche**. Mehr Informationen sind auf der Hinweistafel ersichtlich.

Immer weiter geradeaus führt der breite Forstweg ohne Wegezeichen, an den nächsten beiden Wegegabelungen geradeaus halten. Nach ca. 1 km, an einer Kreuzung, macht der Weg einen großen Rechtsbogen, diesem folgen.

Rechter Hand taucht ein Holzschild mit Informationen zum geologischen Profil des **Bamberger Regnitzbeckens** auf. Wir stoßen nach einem kurzen Stück auf weitere Hinweisschilder zum **Bamberger Hauptmoorwald** mit seinen Sehenswürdigkeiten, wovon wir nun schon einige kennen und noch weitere sehen werden. Vor uns liegt nun auch der **Oberjägermarter** und der „**Drei-Bäcker-Stein**“.

Wir verlassen die Anhöhe nun in einem Linksbogen und folgen dem geteerten Radweg entlang einer Staatsstraße, welche Geisfeld und Bamberg verbindet. Am Baum ist wieder die Rennsteigmarkierung  angebracht.

Es besteht nun die Möglichkeit, dem Radweg (Richtung: Geisfeld) weiter zu folgen und eventuell in der **Regnitztaler Alm** einzukehren. Hier kann, allerdings nur samstags und sonntags, typisch fränkische Kost und Brotzeiten genossen werden.

Ansonsten folgen wir nach ca. 200 m, von der Anhöhe kommend, dem Radwegezeichen Richtung Strullendorf, welches nach rechts weist. Hierfür muss die Staatsstraße überquert werden. Nach 300 m durch den Wald ist ein Hinweisschild angebracht: „**Königlich Bayerischer Eisenbahnbrunnen**“. Auf den ersten Blick ist allerdings nichts zu sehen, denn der steinerne Brunnen liegt hinter dem Schild im Wald. Es lohnt sich, ein Stück hineinzulaufen, um das Überbleibsel aus **alter Dampfisenbahngeschichte** zu sehen.

Auf dem Weg weiter, es folgt ein Rechtsbogen und danach in ca. 300 m gelangen wir unübersehbar zur **Hubertusquelle**. Hier kann sich erfrischt werden (Kein Trinkwasser!). Ein Schild erklärt die Entstehungsgeschichte.

Der Forstweg macht nun einen Rechtsbogen, in diesem biegen wir aber links ab, ein kleiner Trampelpfad führt etwas bergab, wir halten uns rechts. Nun geht es oberhalb des **Sendelbachs** entlang. Es kann sein, dass uns hier auch einige Reiter/innen begegnen. Nach 150 m: links auf einen geschotterten Weg. Auf einer Brücke wird nun der Sendelbach überquert – und wir sind in der Sendelbachaue angelangt.

Am nächsten Abzweig rechts halten und bei der nächsten Linkskurve aber geradeaus in einen Waldweg, d. h. den breiten Schotterweg verlassen, um weiter dem Sendelbach zu folgen, welcher nun rechts neben uns verläuft. Die Autobahn A 73 ist auch schon zu hören, wir

unterqueren diese halb rechts versetzt und halten uns danach wieder halb links. Der Weg führt auf einem sandigen Dünenpfad immer geradeaus weiter, bis wir einen Zaun vor uns erblicken. Dahinter liegt das **MUNA-Gelände**.



Sandweg an der MUNA (27.07.2019, S. Dassler © VGN GmbH)

MUNA-Gelände

140 ha gehen aus einer ganz besonderen militärischen Vergangenheit hervor. Die beiden militärischen Liegenschaften MUNA und Schießplatz sind zwölfmal so groß wie der ERBA-Park, eingezäunt, teilweise stark mit Altlasten belastet, es besteht Kampfmittelverdacht, kilometerlange Gleisanlagen und rund 150 teilweise einsturzgefährdete Gebäude sind vorhanden. Daher können diese Flächen bis heute nicht von der Allgemeinheit betreten werden. Die Planungen der Stadt Bamberg sehen hier mit dem Entstehen des „Gewerbeparks Geisfelder Straße“ eine Möglichkeit, die Stadt nachhaltig weiterzuentwickeln und die wirtschaftliche Entwicklung voranzutreiben.

Quelle: muna.bamberg.de

Wir biegen rechts ab, dem Zaun folgend, der Waldweg verwandelt sich in einen sandigen Untergrund und dann in einen Schotterweg. Nach einem guten Stück ist linker Hand ein großes Tor zu sehen, vor uns ein Holzhackschnitzel-Lagerplatz, hier rechts halten. Nach 300 m die Staatsstraße überqueren und weiter geradeaus leicht bergauf. Einige Stationen des **Fitness-Parcours** können gerne ausprobiert werden, wie bspw. der Schwebebalken oder das Klettergerüst. Die nächste große Kreuzung ebenfalls geradeaus und nach weiteren 500 m leicht links halten. Die Armeestraße ist erreicht, dieser ca. 50 m folgen und dann links in die Pöeldorfstraße einbiegen. Hier liegen neben einer Einkehrmöglichkeit: das Stadion, das Stadionbad und einige Haltestellen der Linie **902**.

Wer sich nach der Tour erfrischen möchte, kann gerne das Bambados besuchen.

Vorteil für VGN-Kunden

Nur 3 Stunden bezahlen und den ganzen Tag im Bambados genießen bei Vorlage eines am Tag des Besuchs gültigen VGN-Tickets.

Bambados – Familien- und Sportbad

Das Bambados ist ein modernes und nachhaltiges Bad. 50-m-Sportbecken, Kinderbecken, Freizeitbecken mit Strömungskanal, zwei Rutschen und der Dachpool bedeuten puren Badespaß. Im Sommer verdoppelt das Freibad das Vergnügen und in der Sauna sorgen sechs Saunen, ein Dampfbad, der Whirlpool und ein Naturbadeteich für entspannende Abwechslung.

Pödeldorfer Str. 174, 96050 Bamberg

Tel. 0951 77-5555

E-Mail: info@bambados.de

www.stadtwerke-bamberg.de/baeder/bambados

Von der  **Stadion** schräg gegenüber bringt uns die Stadtbuslinie **902** wieder zum **Bahnhof Bamberg**. Alternativ kann die Pödeldorfer Straße und danach Starkenfeldstraße weiter geradeaus gelaufen werden, um ebenfalls zum Bahnhof oder in die Innenstadt zu gelangen.

Mehr zu Bamberg in unserer VGN-Städtetour:

www.vgn.de/staedtetouren/bamberg



BAMBERG: FASZINIERENDES UNESCO-WELTKULTURERBE

Sehenswürdigkeiten, Stadtplan, GPS-Rundgang im UNESCO Weltkulturerbe

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Bamberg

Hotel Gasthof Volkspark

Pödeldorfer Str. 180

96050 Bamberg

Tel: 0951 91788599

E-Mail: info@volkspark.de

www.volkspark.de

Geisfeld

Regnitztaler Alm

Geisfelder Straße, Richtung Bamberg

96047 Geisfeld

Tel: 0951 16994

Litzendorf

Schützenhaus Kunigundenruh

Kunigundenruh 1

96123 Litzendorf

Tel: 0951 9122215

E-Mail: kuni@sg1306.de

www.sg1306.de

Gaststätte geschlossen! Nur noch Übungsplatz mit Imbissbude

Memmelsdorf

Café-Restaurant Schloss Seehof

Schloss Seehof 14

96117 Memmelsdorf

Tel: 0951 4071640

E-Mail: schloss-seehof@mv-gastronomie.de

www.schloss-seehof.com

Montag bis Sonntag 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

http://www.vgn.de/wandern/durch_den_hauptsmoorwald

Copyright VGN GmbH 2022

